

## Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

[www.politisches-samstagsgebet.de](http://www.politisches-samstagsgebet.de)

„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.

Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“

*Dorothee Sölle*

V.i.S.d.P.:

Gabriele Hilz, c/o pax christi München  
Marsstr.5, 80335 München  
[www.muenchen.paxchristi.de](http://www.muenchen.paxchristi.de)  
[paxchristi-muenchen@t-online.de](mailto:paxchristi-muenchen@t-online.de)

"Lebe einfach,  
damit andere  
einfach überleben können."

*Dorothy Day*

### Beteiligte Gruppen:

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) – Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat – Bund Naturschutz – Christen für Gerechte Wirtschaftsordnung CGW – Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner – E.F. Schumacher Gesellschaft – Equilibrismus e.V. – FIAN München – Forum Ziviler Friedensdienst – Genethisches Netzwerk e.V. – GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Kein Patent auf Leben – Münchner Friedensbündnis – Mütter gegen Atomkraft – Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern – Pax Christi München – Refugio München

**„Wir weigern uns, Feinde zu sein“.**

*Daoud Nasser, Tent of Nations, Palästina*

### Nächstes Politisches Samstagsgebet:

**Thema:** „ Lebe einfach, damit andere  
einfach überleben können.“

Leben und Wirken von  
Dorothy Day

**Referentin:** Dr. Angelika Sirch

**Samstag, den 19. Juli 2014 um 18.00 Uhr**  
wieder in der KHG, Leopoldstr.11

## Das Politische Samstagsgebet

**100 Jahre 1. Weltkrieg**

**75 Jahre 2. Weltkrieg**

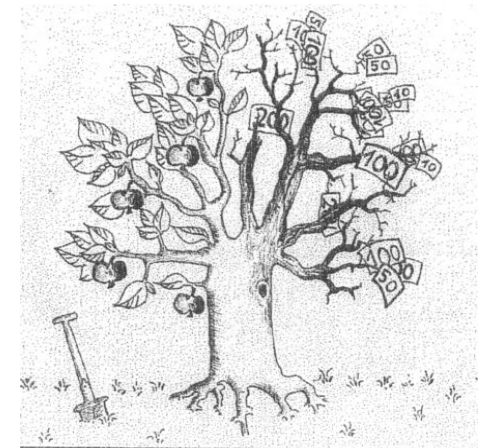
**Was trug seit 1945**

**zu Frieden und Versöhnung bei?**

**Referent:**

**Clemens Ronnefeldt**

Internationaler Versöhnungsbund



Samstag, den

**24. Mai 2014 - 18.00 Uhr**

Kath. Hochschulgemeinde  
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße  
Ausgang Georgenstraße

Danach : Brot und Wein

## 100 Jahre 1. Weltkrieg - 75 Jahre 2. Weltkrieg Was trug seit 1945 zu Frieden und Versöhnung bei?

Manche Historikerinnen und Historiker sehen die beiden Weltkriege als eine Einheit, die von einer relativ kurzen Zwischenphase ohne Kämpfe unterbrochen war.

Das Ende des 1. Weltkrieges trug bereits den Keim für den 2. Weltkrieg in sich.

Immer wieder haben Menschen versucht, gegen den Krieg „anzukämpfen“ und stattdessen Versöhnung zu wagen.

Hierzu einige Beispiele:

– Bereits 1914 wurde auf einer internationalen Konferenz in Konstanz der **Versöhnungsbund** gegründet. Christen aus verschiedenen Ländern versuchten, den drohenden Krieg abzuwenden, weil sie Kriege grundsätzlich für unvereinbar mit dem Geist Christi hielten.

Als pazifistischer Verband tagte der Versöhnungsbund gleich nach dem Ende des ersten Weltkrieges weiter in England, in den USA und ebenfalls in Deutschland.

Heute vereint er außer Christen und Christinnen auch Angehörige anderer Weltreligionen sowie Menschen ohne religiöse Bindung, die auf die Wirksamkeit und verändernde Kraft von Liebe und Wahrheit setzen. Der Versöhnungsbund tritt für eine Kultur der Gewaltfreiheit ein.

– Die **Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit** tagte bereits im Mai 1915 mit einem Kongress europäischer und amerikanischer Frauen in Den Haag. Rund 1200 delegierte Frauen waren zum Teil unter größten Schwierigkei-



ten aus 12 kriegsführenden und neutralen Ländern angereist.

Aus Deutschland waren es 28 Frauen der *radikal-bürgerlichen Frauenbewegung*, die an diesem Friedenskongress mitarbeiteten.

Die Internationale Frauenliga tritt bis heute ein für friedliche Lösungen von internationalen Konflikten, sie fordert politische Gleichberechtigung und die Schaffung einer neuen sozialen und wirtschaftlichen Ordnung.

– Nach der Zerstörung der **Kathedrale von Coventry** im November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „FATHER FORGIVE“ in die Chorwand der Ruine einmeißeln und mit drei großen Zimmermannsnägeln aus dem Dachstuhl der zerstörten Kathedrale und zwei verkohlten Holzbalken ein großes Kreuz zusammensetzen.

Das **Nagelkreuz von Coventry** steht heute als Zeichen der Versöhnung, des Friedens und der Feindesliebe an vielen Orten der Welt, wo Menschen sich unter diesem Kreuz der Aufgabe stellen, alte Gegensätze zu überbrücken und nach neuen Wegen in eine gemeinsame Zukunft zu suchen.

– Die Internationale katholische Friedensbewegung **pax christi** entstand zum Ende des Zweiten Weltkriegs in Frankreich, zunächst als „Kreuzzug des Gebets um Versöhnung“ und um die Heilung Deutschlands von den spirituellen und moralischen Auswirkungen der Zeit des Nationalsozialismus. Diese Bewegung ging von einigen Laien um die französische Lehrerin Marthe-Marie Dorte-Claudot aus. Sie wurde gefördert von Bischof Pierre-Marie Théas von Momtauben, der die deutsch-französische Aussöhnung zu seinem Anliegen gemacht hatte. Vierzig französische Bischöfe unterzeichneten noch vor Kriegsende den Aufruf zu einem gemeinsamen „Kreuzzug der Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich“. In Deutschland wurde der Aufruf aufgegriffen und verbreitet. Im April 1948 fand der erste internationale Kongress der Vereinigung in Kevelaer statt. Dort wurde 1948 auch die Gründung des deutschen Zweiges vollzogen.

Seit 1945 erlebt Deutschland eine der längsten Phasen ohne Krieg auf eigenem Boden in seiner Geschichte.

Was trug und trägt zu dieser Tatsache bei?

Welche Rolle spielte die deutsch-französische und die deutsch-polnische Aussöhnung?

Warum ist es heute kaum noch vorstellbar, dass Deutsche gegen den ehemaligen französischen Erzfeind in mehrere Kriege gezogen sind?

Was festigt Frieden und Versöhnung in Europa?

Ist Versöhnung auch in der Ukraine möglich?

Unser Referent **Clemens Ronnefeldt**, langjähriger Friedensreferent des Versöhnungsbundes wird diesen Fragen nachgehen und auch den geistlichen Impuls gestalten.